n e t z T E X T E

von

jackpot

versalia.de

Text copyright 2026 by jackpot . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

Inhalt

Hass & Schmerz. 1
Das Ende 2
Befreiung 3

Text copyright 2026 by jackpot . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

Hass & Schmerz.

Ein mensch...ein messer...ein gedanke...ein schmerz ..ein gefÃ¼hl des selbsthasses...
lebst dein leben voller sinnlosigkeit in dunkelheit... einsamkeit macht sich breit in tiefen deines noch schlagendem herzens...du willst es nicht spÃ¼ren...doch zerreiÃŸt es dich immermehr & mehr...du denkst nach dir das herz rauszustehcen doch..zu spÃ¤t...dieses herz von dem du sprichst...es gehÃ¶rt bereits jmd. anderes & dieser mensch..genau dieser bestimmt was mit diesem kostbaren herzem dessen wichtigkeit des besitzers nicht zu schÃ¤tzen weiÃŸ geschehen soll.
du fragst dich..weiÃŸ sie es...weiÃŸ sie das in ihrer hand ein herz voller trauer & einsamkeit besitz? WeiÃŸ sie es zu schÃ¤tzen...? & lebst wieter in dein tage hinein voler zweifel & gesichtslosigkeit..
hass macht sich breit da wo sich sein damaliges gutmÃ¼tiges herz befand & stopft das loch der gefÃ¼hlslosigkeit..sein leben geht weiter...doch niemals wird es so sein wei es war...Niemals mehr.

Text copyright 2026 by jackpot . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

Das Ende

Ih spÃ¼re...dieseN zorn..dieseN unbeschreiblich groÃŸen Hass auf alles & jeden...verhÃ¼lllt mein herz in ein tiefes schwarz voller trauer. Einsamkeit wird mein freund... angst meine zukunft. Ein falsches lÃ¤chlen...deckt meine gedanken dessen einem massenmÃ¶rder gleichen. Einem massenmÃ¶rder der scih die ausrottung seiner selbst & jedes lebewesen dieser befindlichen welt zur aufgabe seines lebens gemacht hat. Sich dadurch nach jahren der hoffnungslosigkiet endlich sein ziel...seine lebensaufgabe gesetzt hat. TÃ¶ten. Alles & jeden.
Der gedanke lÃ¤sst mir einem kalten schauer Ã¼ber dne rÃ¼cken laufen, doch...es ist so wie es ist...& es wird nie wieder so sein wie es war.
Grausam..& doch voller gefÃ¼hl. GefÃ¼hl des selbsthasses...gefÃ¼hl der trauer...gefÃ¼hl der einsamkeit...gefÃ¼hl der hoffnungslosigkeit gegenÃ¼ber dem was geschieht & was noch geschehen werde. Diese angst...diese angst vor der zukunft. Sie lÃ¤sst mich in gedanken mich selbst aufschlitzen...schmerzvoll. Die sonne wiegt sich so langsam wieder hinauf zum horizont....ein gÃ¤hnen durchzieht meinen ganzen kÃ¶rper. Gehe raus..nehm mir 2 messer mit ..menschen gehen an mir vorbei..Gedanken des massenmÃ¶rders wekcen sich in mir..die lust zum abstechen, doch die mÃ¼digkeit Ã¼berrennt mich...leg die messer zur seite..leg mich auf die straÃŸe des vergessenseins. Schlafe in ruhe & frieden ein...ein schÃ¶ner schlaf...ein wunderbares gefÃ¼hl. Ich trÃ¤ume ...von menschne..wie sie sich selbst verletzten..sich in die arme beiÃŸen sich krartzen, sich verletzten..voller im blutrausch..ich schau gespannt zu. Einer dieser bietet mir ein messer an...ein messer dessen umfang alles erdenkliche von weiten Ã¼bertrifft.! Ich probiere es an mr selbst aus...eine kleine berÃ¼hung..reicht aus mir eine schramme von groÃŸem ausmaÃŸes zu erschaffen. Ich leck das blut ab...es schmeckt so wunderbar toll...kriege lust auf mehr. Schneid mir dne finger ab...es spritz fÃ¶rmlich das ganze blut hinaus..hinaus aus mein kÃ¶rper in die welt der menschen hinein. Ich wache auf..ich hab ein messer in der hand...um mic herrum flieÃŸt blut..Mein Blut! Ich spÃ¼re wie das ende naht...war es kein traum? was hab ich mir angetan? wieso ist das leben so unfair? wieso muss ich jetzt sterben.? wieso darf ich nicht weiterleben? wieso.? Wieso nur...wieso nur hab ich das alles verdient...dieses unbeschreibbare gefÃ¼hl dieser einsamkeit...dieses verlassen werden von alles. Warum lÃ¤sst ihr mich allein in dunkelheit.? Warum ? Ein licht...ein wunderschÃ¶nes licht dessen unbeschreibliche schÃ¶ne farbe mich fasziniert. Ich sterbe, doch nun ist es endlich vorbei...der jahrelange schmerz...dieser schmerz...dieses gefÃ¼hl..alles neigt sich dem ende zu...dem ende eines verzweifelten menschen der sich seiner selbst nicht klar wurde...

Text copyright 2026 by jackpot . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

Befreiung

Verachtung seiner selbst ...des kÃ¶rpers qualen der selbstverletzung. Seelische abnutzung der gefÃ¼hle eines menschen...hass ensteht wo liebe einst war. In dunkelheit gehÃ¼llt wage ich den sprung ins nichts....hinein in endlose tiefe der ahnungslosigkeit. Diese welt ...ein ort vÃ¶lliger vernichtung ...ich spÃ¼r die abneigung gegenÃ¼pber mir...den hass, den schmerz in den augen ...diese menschen sie fÃ¼rchtenden sich...vor mir? Was habe ich getan..wie konnte es so enden? Gedanken schossen mir durch den kopf....warum? Warum bin ich so wie ich bin? Ich willnicht der sein der ich bin..doch ich weiÃŸ nicht...bin ich Ã¼berhaupt der , fÃ¼r den ich mich ausgebe? EIn gefÃ¼hl der unsciherheit erfÃ¼llt mein in schwarz getauchtest herz der einsamkeit. Es ist asl ob...mein ich sich hinter eijner maske der angst verstecke...angst nicht gemocht zu werden...angst sich seiner fehler zu stellen...angst sich dem leben zu stellen ....angst sich der zukunft voller schmerz zu stellen....angst...davor sich der angst nicht nicht stellen zu kÃ¶nnen. Angst, es beehrscht mich..dieses wort. Es durchzieht mich...ein kalter schauer druchdringt mein kÃ¶rper. Sehnsucht nach dem gefÃ¼hl der geborgenheit...Ich hasse diesees gefÃ¼hl...es frisst mcih innerlich auf...ein loch voller einsamkeit...stopft es macht es zu ! ich ...ich kann es nicht...ich weiÃŸ nicht was ...was das ist..es tut weh...es schmerzt. Ich kan es nicht ertragen...muss weg, muss weg von mir slebs....meiner angst mich stellen....der angst vor der angst die mich vereinsamen lÃ¤sst. Verlassen schau ich mich um...ein spiegel. EIn speigel der seele...ich schau in den spiegel...doch ich kenn diese person nicht...wer is das? was ist das fÃ¼r ein mensch? Ich leb sein leben..doch es gehÃ¶rt ihm...nicht mir. Nimm das messer der erlÃ¶sung...befrei ihn von mir ...erlÃ¶s ihn endlich...er kann endlciuh frei sein...er kann endlich leben...sein wundervolles leben voller glÃ¼ck welches ich ihm genommen habe....befreit von dem hass, den schmerz, der einsamkeit, der angst vor der angst....

Text copyright 2026 by jackpot . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.